

hen kann: allein die Blume welkte, indess die andern gleichzeitigen frisch und vollkommen aufblüheten.

Ich bitte andere Botaniker, diese Versuche mit aller Behutsamkeit und Schonung zu wiederholen, und auf die Ursache dieser Empfindsamkeit zu kommen, wozu sie sehr leicht, durch anatomisch-physiologische Versuche, kommen können. Dafs ich in der Struktur und Bau dieser Theile, in der eigenen Art der Gefäfse, und eines Theils, dem bey mehreren Gewächsen ähnliche Erscheinungen zukommen, die Quelle dieser Erscheinung fand, und meine Untersuchungen darüber mit Genauigkeit fortsetzen werde, versichere ich hier vorläufig, und verspreche, meine Bemerkungen auch hier in diesen Blättern mitzutheilen.

VI.

Aylmer Bourke Lambert's
Beschreibung der *Hyaenanche globosa*.

HYAENANCHE Globosa.

Tab. 6.

Hyaena Poison.

Dioecia Polyandria.

Syn. *JATROPHA globosa*. GAERTN. Vol. II. p. 122. t. 109.

CROTON foliis crassis, venosis, venis rubentibus, BURM. *Afric.* p. 122. t. 45.

Arbor parva, sex aut septem pedes alta, ramis diffusis.

Cortex cinereo-fuscus, rugosus, articulatus, cicatricibus ad articulos notatus quo petioli foliorum antea extiterant.

Folia verticillata, terna vel saepius quaterna, petiolo brevi canaliculato, ovato-oblonga, emarginata, integerrima, laevigata, nervoso-reticulata, revoluta.

Feminei flores in axillis foliorum pedunculis multifloris brevibus.

Calyx squamosus, imbricatus, squamulis ovato-acuminatis apice scariosis, deciduis.

Corolla

Corolla nulla.

Pericarpium capsula corticata, fuberosa, quadricocca, coccis lignosis bivalvibus dispermis.

Styli 2 aut 4.

Stigmata quatuor reflexa, glandulosa, fimbriata.

Semina duo in unaquaque cocca, ovata, compressa, glabra, umbilico fuberoso.

Masculi flores in axillis foliorum racemis congestis numerosis subeffiles.

Calyx polyphyllus, foliolis ovatis, concavis coloratis (calyculatus squamis ad basin foliorum?)

Corolla nulla.

Filamenta numerosa brevia: *Antherae* subrotundae didymae.

Dieser Strauch wächst ungefähr zweyhundert Meilen vom Kap, in reinigem Boden, auf einer einzigen Stelle, an den Windhook-Bergen nahe am Elefantenflusse.

Dort wohnt ein Landmann, der die Frucht einsammelt; man braucht sie, um Hyänen zu vergiften, und er gewinnt durch den Verkauf jährlich gegen 20 Pfund. Sie wird zu Pulver gestampft, und eben so wie die *Nux Vomica* behandelt. Man bestreut damit todte Schaafe u. dgl., und legt sie an Orte, wo man weiß, daß sich öfters Hyänen einfänden. Sobald sie von dem Fleisch fressen, so sterben sie unfehlbar.

In den Gewächshäusern des Grafen von *Tankerville*, zu Walton, blüht diese Pflanze jährlich, und trägt Frucht; bis jetzt ist dies der einzige Garten in England, wo sie geblüht hat; überhaupt wird sie wahrscheinlich sonst nirgends, als hier und in Kew, angetroffen. Unsere Abbildung von der weiblichen Pflanze ist nach einer in des Lords Treibhause 1795 gemacht; die von der männlichen ist nach einer Zeichnung, welche Herr Fr. Masson mir gefälligst mittheilte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für die Botanik](#)

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Lambert Alymer Boorke

Artikel/Article: [Befchreibung der Hyaenanche globofa 398-399](#)